

# Jahresbericht 2017



Das erste Jahr nach der Sanierung bescherte dem Stadteilhaus Lorenz-Süd viele neue Besucherinnen und Besucher. Der Zulauf von Kindern im neuen Kindertreff war 2017 so stark wie nie zuvor. Das neue Raumkonzept des Lorenz-Süd ist voll aufgegangen. Der Kindertreff, jetzt im hinteren Bereich der Einrichtung mit direktem Zugang zum Hinterhof und zur Naturerlebnisfläche bot den Kindern kürzere Wege zu ihren Angeboten.



## Begegnung und Kommunikation

Die offenen Treffs waren 2017 mit 49 Jahresöffnungswochen und 2.780 Angebotsstunden das zentrale Angebot der Einrichtung. Die Steigerung gegenüber den Angebotsstunden zum Vorjahr von 35 % resultierte aus der Wiederfertigstellung der Räume.

Das oberste Prinzip in der offenen Arbeit ist der Partizipationsgedanke. Kinder und Jugendliche wurden regelmäßig nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt.

Sie hatten somit die Möglichkeit, ihre Belangen in die täglichen Angebote einzubringen.

Mit der „Schrauberwerkstatt“, die ab Sommer samstags vier Stunden geöffnet hatte, konnte eine weitere Offene Treffmöglichkeit direkt an der Skater-Fläche geschaffen werden. Damit hatte das Lorenz-Süd an sieben Tagen in der Woche geöffnet.

Zur Stärkung der mädchen- und jungenspezifischen Angebote wurden ein Mädchen- und ein Jungentag eingeführt. 2.383 Besuche wurden in diesem geschlechtsspezifischen Angebot 2017 gezählt. Einige der Kinder und Jugendlichen nutzten ausschließlich diese Angebote.

Mit 18 Wochenstunden wurden die Öffnungszeiten des Kindertreffs zu Gunsten des geschlechtsspezifischen Angebotes am Mittwoch leicht gekürzt. Um dem Bedarf gerecht zu werden, wurden die Werkstattangebote in den Wintermonaten und die naturpädagogischen Angebote im Sommer ausgeweitet. Die Teilnahmen wurden dadurch um 63 % auf 8.235 gesteigert.

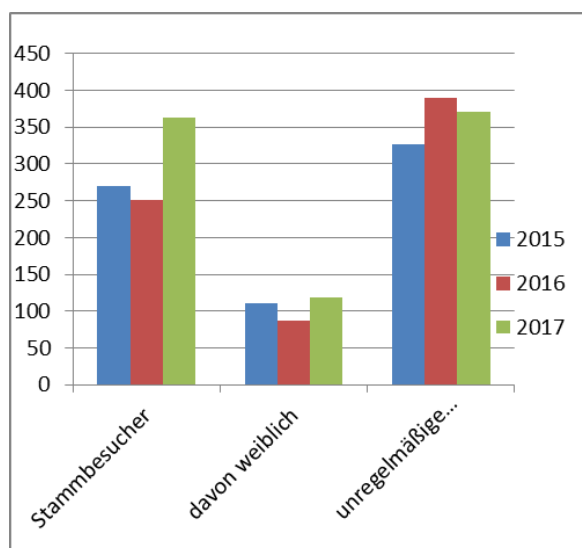
Die Mädchen waren mit 60 % in den kinderpädagogischen Angeboten stark vertreten. In den Angeboten des Kindertreffs sind überwiegend Kinder, die mindestens dreimal in der Woche das Lorenz-Süd aufsuchten.

Der Jugendtreff hatte 24 Öffnungszeiten in der Woche, wobei 7,5 Stunden der Treff für Jugendliche geöffnet war, die Hilfen bei der Bewerbung, Jobsuche oder beim Praktikums-

bericht benötigten. Die Öffnungszeiten wurden über das Jahr partizipativ mit den Jugendlichen nach deren Wünschen geändert, jedoch die Öffnungszeiten immer beibehalten. In den 1.128 Öffnungszeiten wurden 4.653 Jugendliche erreicht, davon waren ca. 20 % Mädchen.

Die hohe Zahl von 363 Stammbesuchenden resultierte aus den attraktiven Angeboten besonders für Kinder in den neuen Räumlichkeiten. Der Trend der letzten Jahre, dass Kinder wie auch Jugendliche fast täglich die Einrichtung aufsuchten, hatte sich 2017 weiter verstetigt.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, blieb mit 80 % auf dem gleichen Wert wie 2016. Im Stadtteil war der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund 2017 leicht auf 51,6 % gestiegen und damit doppelt so hoch wie im stadtweiten Mittel.



## Weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

### Angebote in den Schulferien

Sieben Wochen konnten Kinder das Ferienprogramm mit 264 Angebotsstunden täglich von 10 bis 18 Uhr besuchen. Das Programm wurde partizipativ mit den Kindern entwickelt und ihren Wünschen angepasst. Besonders kleinere Projekte in der Kreativwerkstatt wurden von den Kindern gut angenommen. Das kostenfreie offene Ferienprogramm, an dem durchschnittlich 33 Kinder täglich teilnahmen, wurde überwiegend von Kindern aus Berg Fidel besucht.

Aufgrund der geringen Anmeldezahlen von 22 Kindern, fand die Ganztagsbetreuung mit 80 Jahresstunden nur an zwei Wochen in den Sommerferien statt. Diese Entwicklung war seit einigen Jahren zu beobachten und verdeutlichte, wie sinnvoll ein offenes Ferienprogramm, vor allem für Kinder aus Berg Fidel, ist.

Im offenen Jugendtreff fanden in den Ferien neben den regelmäßigen Angeboten Freizeiten und Städtefahrten statt. Die Fahrten waren von den Jugendlichen gewünscht und wurden von ihnen, mit Unterstützung, selbständig geplant. In den Sommerferien war der Treff schlechter besucht. Die Jugendlichen hielten sich überwiegend an den informellen Treffpunkten, wie am Kanal und in den Freibädern, auf.

In Kooperation mit der Christoph-Metzelder-Stiftung unternahmen die Jugendlichen zwei Freizeiten von jeweils fünf Tagen. Die Mädchenfreizeit führte nach Haltern und die Jungen fuhr nach Ahrenshoop. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Förderung der persönlichen Kompetenzen im Rahmen der Ausbildungssuche. Jeweils sieben Mädchen und Jungen nahmen an den Freizeiten teil.

Die Stiftung Mind and Move unterstützte intensiv Jugendliche im Lorenz-Süd bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche. Bei einem professionellen Fotoshooting erstellten sie Bewerbungsmappen. Des Weiteren wurden durch wöchentliche Nachhilfe zwei junge Erwachsene unterstützt.

### Pädagogische Angebote für Flüchtlingskinder und -jugendliche

Zu den bestehenden Angeboten in den Flüchtlingseinrichtungen Nordkirchenweg, Niederdingstraße und Robert-Bosch-Straße übernahm das Lorenz-Süd auch die Angebote für Kinder und Jugendliche in der Flüchtlings-einrichtung am Vennheideweg. Die Anfang 2017 eröffnete Einrichtung lag fußläufig zum Lorenz-Süd. Die freizeitpädagogischen Angebote wurden bereits so organisiert, dass die Kinder schon nach kurzer Zeit alleine den Weg in die pädagogischen Angebote des Lorenz-Süd gefunden haben.

In der Einrichtung an der Trauttmansdorffstraße gab es für Kinder und Jugendliche weiterhin zwei Mal wöchentlich, jeweils vier Stunden, offene Angebote. Insbesondere das

Angebot für 12- bis 17-jährige Mädchen (überwiegend Roma) hatte eine hohe Priorität, um den Mädchen eine geschützte Teilhabe zu ermöglichen. Das Highlight war eine Tagesfahrt nach Köln zu "Deutschland sucht den Superstar", die durch die Christoph-Metzelder-Stiftung ermöglicht wurde.

### Schulbezogene Angebote

Das FiLo (Fördern im Lorenz) erreichte im Jahr 2017 insgesamt 131 Kinder der Primus- und Grundschule Berg Fidel. Davon wurden 107 Kinder (22 während der Schulzeit) in den Bereichen Selbständigkeit und im sozial emotionalen Verhalten gefördert. Eine Ferienfreizeit vertiefte die bereits erzielten Ergebnisse. Intensive, zielgerichtete, niedrigschwellige Elternarbeit war ein Qualitätsmerkmal in der Arbeit. 24 Kinder profitierten über das Jahr von der verlässlichen Schulrandzeiten-Betreuung.

### Arbeitsweltbezogene Angebote

Die Nachfrage an Bewerbungshilfen war im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20 % auf 198 teilnehmende Jugendliche deutlich gestiegen. In Einzelfällen wurden Jugendliche auch bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützt und begleitet. Bei einem professionellen Fotoshooting wurden Bewerbungsbilder erstellt, und ein Jobtraining, an dem 16 Jugendliche teilnahmen, rundete das intensive Programm ab.

### Kreative Angebote und Kurse für Kinder und Jugendliche

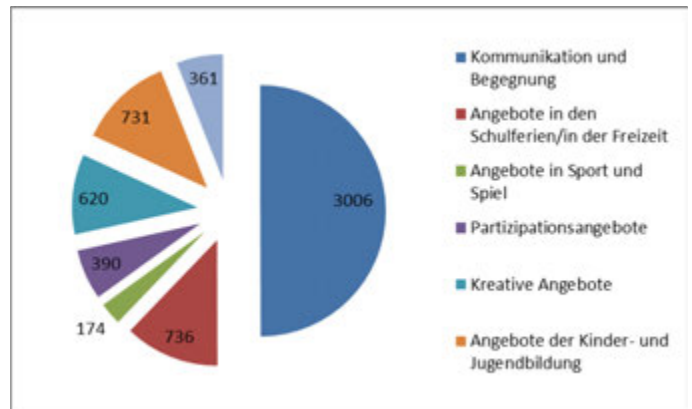
2017 wurden 600 Angebotsstunden mit 168 Teilnahmen durchgeführt.

Die offenen Kreativ-, Näh-, und Fahrradwerkstätten verzeichneten zum Vorjahr einen Anstieg um 25 % auf 780 Teilnehmende. Drei Babykurse, ein Familienkreativkurs und ein Familienflohmarkt wurden durch das Anna-Krückmann-Haus im Lorenz-Süd angeboten.

### Angebote für Familien

Neben der Neuausrichtung des Cafés zum Familiencafé veranstaltete das Lorenz-Süd wieder mehrere Sonderveranstaltungen: „Duplo“-Woche, Nikolausfeier und das Halloweenfest. Das Stadtteilst, dass vorrangig durch das Lorenz-Süd organisiert wurde, hatte wieder mehr als 500 Berg Fiderer angesprochen. Neun Flohmärkte in der Stadthalle Hiltrup sprachen mehr als 3.800 Besucherinnen und Besucher an.

Das Familienfrühstück „Volle Kanne“ vom Familienzentrum Maximilian-Kolbe in Kooperation mit den „frühen Hilfen“ und dem Lorenz-Süd fand bereits im sechsten Jahr statt. Gemeinsam wurden bei diesem monatlichen interkulturellen Treffen jeweils über 20 Mütter und ihre Kinder erreicht.



### Verantwortung für den Sozialraum

Für interessierte Bürger wurden vier Stadtteilerundgänge in Berg Fidel durchgeführt.

Wöchentlich wurden Spielplätze und informelle Treffpunkte von Mitarbeitenden aufgesucht. Es war feststellbar, dass alle Kinder das Lorenz-Süd kannten, es jedoch, zum Teil, Vorbehalte der Eltern gegenüber den Jugendlichen gab, die die Einrichtung regelmäßig besuchten.

Die Aufsuchende Jugendsozialarbeit war regelmäßig im Stadtteil unterwegs und hat informelle Treffpunkte von Jugendcliquen aufgesucht.

### Stadtteilarbeit

Es fanden vier Koordinationstreffen „Übergang Kita – Schule“ statt.

Der AK Berg Fidel tagte zehnmal mit folgenden Themenschwerpunkten: Situationen der Menschen vor Ort, steigender Segregationsgrad, fehlendes Gemeinwesen und Breitensportangebot sowie die Situation in der Einrichtung Trautmansdorffstraße.

Die jährliche Stadtteilkonferenz Berg Fidel zum Thema „Partizipation durch Gemeinwesen – Gemeinwesen durch Partizipation“ musste aufgrund einer Erkrankung des Referenten auf das Frühjahr 2018 verschoben werden.

## Stadtteil-Café Lorenz

---

Das soziokulturelle Stadtteilcafé (montags bis freitags von 14:30 Uhr – 18:00 Uhr) ist Begegnungs- und Anlaufstelle für viele Familien und Alleinerziehende mit ihren Babys und Kleinkinder. Die guten Spielmöglichkeiten und die günstigen Preise des Cafés ermöglichen den Familien einen Treffpunkt außerhalb ihrer oftmals viel zu kleinen Wohnungen.

In den Abendstunden und an den Wochenenden wurde das Café für 64 Veranstaltungen, davon 21 private, Feiern vergeben.

## Ausblick 2018

---

Aufgrund der Neusteuerung und –verteilung der Stellen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit/Aufsuchender Jugendsozialarbeit wird eine Vollzeitstelle in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zum 01.01.2018 gekürzt. Daher muss 2018 dieser Bereich neu geordnet werden. Die originären Bereiche in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen dabei möglichst weiterhin uneingeschränkt Bestand haben.

Gleichzeitig wurde zum 01.01.2018 eine ½ Stelle für die aufsuchende Jugendsozialarbeit und die soziale Gruppenarbeit in Berg Fidel neu geschaffen. Auch hier muss die Arbeit neu aufgebaut werden.

### Kontakt

Stadtteilhaus Lorenz-Süd  
Am Berg Fidel 53, 48153 Münster  
Telefon: 02 51-23 79 60, Fax: 02 51-2 37 96 43  
Leitung: Berthold Götte  
E-Mail: [lorenz@stadt-muenster.de](mailto:lorenz@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/lorenz](http://www.stadt-muenster.de/lorenz)

### Impressum

Stadt Münster  
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
April 2018